



Der hochalpine Schluss des Inferno-Triathlons: Francesco Maggitti im Schluslauf zum Schilthorn, kurz vor den Kletterpassagen.

(Bild Erika Schmid)

3 Ämtler beenden härtesten Triathlon

6000 Höhenmeter von Thun über die grosse und die kleine Scheidegg auf das Schilthorn sind kein Kinderspiel, erst recht nicht bei Temperaturen von weit über 30 Grad. Drei Ämtler haben das Ziel des Inferno-Triathlons am Samstag erreicht.

Bruno Würmli, Francesco Maggitti und Bernhard Schneider kamen bei 97 Kilometer Rennradfahren mit 2145 Metern Steigung, 30 Kilometer Mountainbiken mit 1180 Metern Steigung und 25 Kilometer Berglauf mit 2175 Metern Steigung mächtig ins Schwitzen. Bis zu 39 Grad zeigte der Velocomputer im steilsten Stück auf dem Mountainbike kurz vor der Kleinen Scheidegg. Bruno Würmli war bei seiner ersten Teilnahme am Inferno mit 10:48.52 bester Ämtler, gefolgt von Francesco Maggitti mit 11:10.30 und Bernhard Schneider mit 11:19.26.

Ein ausführlicher Artikel zum Inferno-Triathlon und -Halbmarathon folgt in der Freitagsausgabe. (sas)